

Gebrauchsinformation: Information für Anwender

DAFALGAN FORTE 1 g Brausetabletten DAFALGAN FORTE 1 g Filmtabletten Paracetamol

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers ein.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Fragen Sie Ihren Apotheker, wenn Sie weitere Informationen oder einen Rat benötigen.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.
- Wenn Sie sich nach 3 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist DAFALGAN FORTE und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von DAFALGAN FORTE beachten?
3. Wie ist DAFALGAN FORTE einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist DAFALGAN FORTE aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist DAFALGAN FORTE und wofür wird es angewendet?

Pharmakotherapeutische Gruppe

Dieses Medikament ist ein Schmerzmittel (Analgetikum) und ein Fiebermittel (Antipyretikum). Es ist für Erwachsene und Jugendliche mit einem Körpergewicht von mehr als 50 kg vorgesehen.

Therapeutische Indikationen

DAFALGAN FORTE ist zur symptomatischen Behandlung von Schmerzen und Fieber angezeigt.

Wenn Sie sich nach 3 Tagen nicht besser oder gar schlechter fühlen, wenden Sie sich an Ihren Arzt.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von DAFALGAN FORTE beachten?

DAFALGAN FORTE darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Paracetamol, Phenacetin oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie eine Fructoseintoleranz haben. Nehmen Sie in diesem Fall nicht die Sorbitol enthaltenden Brausetabletten, sondern die Tabletten zum Schlucken ein.
- wenn Sie unter Phenylketonurie leiden. Nehmen Sie in diesem Fall nicht die Aspartam (E 951) enthaltenden Brausetabletten, sondern die Tabletten zum Schlucken ein.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Besondere Vorsicht bei der Einnahme von DAFALGAN FORTE ist erforderlich:

- Verabreichen Sie DAFALGAN FORTE nicht Kindern unter 50 kg Körpergewicht.
- **Überschreiten Sie nicht die vorgeschriebene oder empfohlene Dosis und verlängern Sie die Behandlung nicht ohne Rücksprache mit Ihrem Arzt.**

Wenn ärztliche Untersuchungen eine schwere Leber- oder Nierenerkrankung ergaben. Fragen Sie in diesem Fall Ihren Arzt um Rat.

- Bei einer längeren Behandlung oder einer Behandlung mit hohen Dosen von Paracetamol sollten Sie regelmäßig die Leber- und Nierenfunktion überprüfen lassen.
- Wenn Sie 4 Tabletten pro Tag einnehmen (also 4 g Paracetamol): die Verwendung dieser Menge muss auf 4 Wochen begrenzt werden; für eine längere Behandlung wird die Tagesdosis auf 3 Tabletten (also 3 g Paracetamol) täglich begrenzt.
- Wenn Sie an einer Nieren-, Herz-, Lungenerkrankung oder Blutarmut (Anämie) leiden, müssen Sie vermeiden, dieses Arzneimittel wiederholt einzunehmen.
- Wenn die Beschwerden länger als 3 Tage andauern, fragen Sie Ihren Arzt um Rat.
- **Wenn Ihnen bestimmte Labortests verschrieben wurden, da die Werte verfälscht sein könnten.**
 - Wenn Sie bereits andere Arzneimittel einnehmen. Lesen Sie in diesem Fall bitte auch den Abschnitt „Anwendung von DAFALGAN FORTE zusammen mit anderen Arzneimitteln“.
 - Konsumieren Sie während der Behandlung mit Paracetamol keinen Alkohol.
 - Sehr selten wurden Fälle von schweren Hautreaktionen berichtet. Falls Sie Anzeichen eines Hautausschlages bemerken, beenden Sie die Einnahme dieses Arzneimittels und wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Arzt.
 - Nach längerer Einnahme von Schmerzmitteln können Kopfschmerzen auftreten oder sich verschlimmern. In diesem Fall sollten Sie die Dosis der Schmerzmittel nicht erhöhen, sondern sich an Ihren Arzt wenden.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie DAFALGAN FORTE anwenden:

- wenn Sie an einer Nieren- oder Lebererkrankung leiden (einschließlich Gilbert-Syndrom, schwere Leberinsuffizienz oder Hepatitis),
- wenn Sie regelmäßig große Mengen Alkohol konsumieren,
- wenn Sie dehydriert oder mangelernährt sind, beispielsweise aufgrund von Alkoholmissbrauch, Magersucht oder schlechter Ernährung,
- wenn Sie an einer hämolytischen Anämie leiden (anormaler Zerfall der roten Blutkörperchen),
- wenn ein bestimmtes Enzym bei Ihnen in unzureichender Menge vorhanden ist, sogenannter Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase-Mangel

Einnahme von DAFALGAN FORTE zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel anwenden, kürzlich andere Arzneimittel angewendet haben oder beabsichtigen andere Arzneimittel anzuwenden, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

Dies liegt daran, dass DAFALGAN FORTE oder das andere Arzneimittel möglicherweise nicht so wirksam ist wie erwartet, oder die Wahrscheinlichkeit für das Auftreten unerwünschter Wirkungen könnte erhöht ist.

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, bevor Sie DAFALGAN FORTE anwenden, wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel anwenden:

- Barbiturate (Schlafmittel und Arzneimittel zur Beruhigung)
- Antiepileptika (Barbiturate, Phenytoin, Carbamazepin oder Lamotrigin)
- Probenecid (Arzneimittel gegen Gicht)
- Chloramphenicol (ein Antibiotikum)
- Metoclopramid oder Domperidon (Arzneimittel gegen Übelkeit und Erbrechen)
- Colestyramin (Arzneimittel zur Senkung der Blutfette)

- Warfarin und andere Cumarin-Antikoagulanzen (gerinnungshemmende Arzneimittel)
- Zidovudin (Arzneimittel zur Behandlung von HIV-Infektionen)
- Salicylamid (ein Schmerzmittel)
- Isoniazid (Arzneimittel gegen Tuberkulose)
- Lamotrigin (Arzneimittel gegen Epilepsie)
- Diflunisal (ein Schmerzmittel)
- Wenn Sie derzeit Flucloxacillin einnehmen oder einnehmen werden (Antibiotikum):
aufgrund des schwerwiegenden Risikos für eine Anomalie des Blut- und Flüssigkeitshaushalts (metabolische Azidose mit vergrößerter Anionenlücke), die einer dringenden Behandlung bedarf und insbesondere bei schwerer Nierenfunktionsstörung, Sepsis (wenn Bakterien und deren Toxine in den Blutkreislauf gelangen und organische Schäden verursachen), Mangelernährung sowie chronischem Alkoholismus auftreten kann und wenn Tageshöchst Dosen von Paracetamol angewendet werden.
Dieses Arzneimittel enthält Paracetamol: es ist notwendig, dies im Falle der Einnahme anderer Arzneimittel auf Paracetamolbasis zu berücksichtigen, um die empfohlene Tagesdosis nicht zu überschreiten.

Einnahme von DAFALGAN FORTE zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Bei Patienten, die viel Alkohol konsumieren, muss die Dosis verringert werden.

Schwangerschaft, Stillzeit und Fortpflanzungsfähigkeit

Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Falls erforderlich, kann DAFALGAN FORTE während der Schwangerschaft angewendet werden. Sie sollten die geringstmögliche Dosis anwenden, mit der Ihre Schmerzen und/oder Ihr Fieber gelindert werden, und Sie sollten das Arzneimittel über den kürzest möglichen Zeitraum anwenden. Wenden Sie sich an Ihren Arzt, falls die Schmerzen und/oder das Fieber nicht gelindert werden oder Sie das Arzneimittel häufiger einnehmen müssen.

DAFALGAN FORTE kann von stillenden Müttern eingenommen werden.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Paracetamol hat keinen Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen.

DAFALGAN FORTE Filmtabletten enthält Natrium.

Dieses Arzneimittel enthält weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Filmtablette, d. h. es ist nahezu natriumfrei.

DAFALGAN FORTE Brausetabletten enthält Sorbitol, Natrium, Aspartam und Natriumbenzoat.

Sorbitol:

DAFALGAN FORTE Brausetabletten enthält 252,20 mg Sorbitol (E420) pro Dosis.

Sorbitol ist eine Quelle für Fructose. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt bevor Sie dieses Arzneimittel einnehmen oder erhalten, wenn Ihr Arzt Ihnen mitgeteilt hat, dass Sie eine Unverträglichkeit gegenüber einigen Zuckern haben oder wenn bei Ihnen eine hereditäre Fructoseintoleranz (HFI) - eine seltene angeborene Erkrankung, bei der eine Person Fructose nicht abbauen kann - festgestellt wurde.

Natrium:

DAFALGAN FORTE Brausetabletten enthält 565 mg Natrium (Hauptbestandteil von Kochsalz/Speisesalz) pro Dosis. Dies entspricht 28,9% der für einen Erwachsenen empfohlenen maximalen täglichen Natriumaufnahme mit der Nahrung.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie über einen längeren Zeitraum 1 oder mehr DAFALGAN FORTE Brausetabletten täglich benötigen, insbesondere, wenn Sie eine kochsalzarme (natriumarme) Diät einhalten sollen.

Aspartam:

DAFALGAN FORTE Brausetabletten enthält 39 mg Aspartam pro Dosis.

Aspartam ist eine Quelle für Phenylalanin. Es kann schädlich sein, wenn Sie eine Phenylketonurie (PKU) haben, eine seltene angeborene Erkrankung, bei der sich Phenylalanin anreichert, weil der Körper es nicht ausreichend abbauen kann.

Natriumbenzoat:

DAFALGAN FORTE Brausetabletten enthält 120 mg Natriumbenzoat pro Tablette.

3. Wie ist DAFALGAN FORTE einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau wie in dieser Packungsbeilage beschrieben bzw. genau nach Anweisung Ihres Arztes oder Apothekers ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

DAFALGAN FORTE ist für Erwachsene und Jugendliche mit einem Körpergewicht von mehr als 50 kg vorgesehen.

Wie bei jedem Schmerzmittel sollte die Behandlungsdauer so kurz wie möglich gehalten und genauestens an die Symptomatik angepasst werden.

Erwachsene und Jugendliche ab 50 kg Körpergewicht

Die empfohlene Dosis beträgt 3 g Paracetamol täglich.

Bei starken Schmerzen kann die Dosierung bis auf **maximal** 4 g Paracetamol täglich erhöht werden.

Die Verabreichung von 4 g Paracetamol täglich sollte auf 4 Wochen begrenzt werden. Für eine längere Behandlung wird die Tagesdosis auf 3 g täglich begrenzt.

Systematisch erfolgende Einnahmen verhindern Schmerz- oder Fieberschwankungen, **wobei immer ein Abstand von mindestens 4 Stunden zwischen den Einnahmen einzuhalten ist.**

Bei Schluckschwierigkeiten können die Filmtabletten DAFALGAN FORTE geteilt werden, um die Einnahme zu erleichtern.

Tabelle 1: Dosierungsempfehlung

	Darreichungsform	Dosis	Dosierung
Erwachsene und Jugendliche ab 50 kg Körpergewicht	Filmtabletten	1 g	1 Tablette 3 bis 4 Mal täglich
	Brausetabletten		

Im Falle einer schweren Nierenerkrankung (schwere Niereninsuffizienz) wird der Mindestabstand zwischen 2 Einnahmen nach folgendem Plan verändert:

<i>Glomeruläre Filtration</i>	<i>Dosis</i>
10 - 50 mL/min	500 mg alle 6 Stunden
< 10 mL/min	500 mg alle 8 Stunden

DAFALGAN FORTE Brausetabletten und Filmtabletten sind nicht geeignet für Patienten mit Niereninsuffizienz, wenn eine Dosisverringerung erforderlich ist. Andere pharmazeutische Dosierungen, die besser geeignet sind, sollten verwendet werden.

Herabsetzung der Leberfunktion:

Bei Patienten mit Leberfunktionsstörungen muss die Dosis vermindert bzw. das Dosisintervall verlängert werden.

Chronischer Alkoholkonsum kann die Toxizitätsschwelle von Paracetamol herabsetzen. Bei diesen Patienten muss der Abstand zwischen zwei Anwendungen mindestens 8 Stunden betragen, und 2 g Paracetamol täglich dürfen nicht überschritten werden.

In folgenden Situationen darf die empfohlene Tagesdosis 2 g/Tag nicht überschreiten:

- schwere Leberfunktionsstörung,
- Gilbert-Syndrom (erbliche, nicht hämolytische Leberstörung mit Gelbfärbung),
- wenn Sie chronisch alkoholkrank sind,
- chronische Unterernährung,
- Flüssigkeitsmangel.

Art und Weg der Anwendung:

Zum Einnehmen.

Filmtabletten: die Tablette unzerkaut mit einem Glas Wasser oder einem anderen Getränk schlucken. Die Bruchkerbe dient nur zum Teilen der Tablette, um das Schlucken zu erleichtern, wenn Sie Schwierigkeiten haben, die Tablette als Ganzes zu schlucken.

Brausetabletten: die Tablette in einem Glas Wasser vollständig auflösen und danach trinken. Die Tablette kann in gleiche Dosen geteilt werden.

Wenn Sie eine größere Menge von DAFALGAN FORTE eingenommen haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge von DAFALGAN FORTE angewendet oder eingenommen haben, kontaktieren Sie sofort Ihren Arzt, Ihren Apotheker oder das Antigiftzentrum (070/245.245).

Die Frühsymptome, die Personen aufweisen, die zu hohe Dosen Paracetamol eingenommen haben, sind Übelkeit, Erbrechen, Appetitverlust, Bauchschmerzen und übermäßige Schweißabsonderung. Die Zeichen der Leberschädigung können erst mehrere Stunden oder Tage nach der Einnahme auftreten. In diesem Falle ist es wichtig, die vom Patienten eingenommene Zahl der Dosen zu bestimmen, um dem Arzt zu helfen, die zu befolgende Behandlung festzulegen.

Die massive Aufnahme von Paracetamol erfordert zwingend eine sofortige Einweisung ins Krankenhaus.

Wenn Sie die Einnahme von DAFALGAN FORTE vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben.

Nehmen Sie DAFALGAN FORTE ein, sobald Sie daran denken und warten Sie erneut mindestens 4 Stunden, bevor Sie die nächste Tablette einnehmen.

Wenn Sie die Einnahme von DAFALGAN FORTE abbrechen

Nur bei Beschwerden einnehmen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Zu den schwerwiegendsten Nebenwirkungen infolge der Anwendung von Paracetamol zählen schwere Leberschäden. Diese treten im Allgemeinen nur auf, wenn Sie zu viel Paracetamol anwenden.

Symptome von Leberschäden sind:

- Gelbfärbung von Haut oder dem Weißen der Augen
- Schmerzen im rechten Oberbauch
- Übelkeit oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit
- Müdigkeit
- übermäßiges Schwitzen
- blasse Haut
- ungewöhnliche Blutungen
- trüber Urin.

Wenn Sie glauben, dass Sie zu viel Paracetamol eingenommen haben oder wenn Sie eines dieser Symptome bemerken, suchen Sie unverzüglich Ihren Arzt auf. Wenn Sie wissen, dass Sie eine größere Menge Paracetamol als die empfohlene Dosis eingenommen haben, suchen Sie das nächstgelegene Krankenhaus auf, auch wenn Sie keine Symptome von Leberschäden haben.

In einigen Fällen wurden schwere allergische und Hautreaktionen nach Paracetamol beobachtet. Informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt, wenn Sie nach der Einnahme von Paracetamol eine der folgenden Nebenwirkungen bemerken:

- Schwierigkeiten beim Atmen oder Schlucken
- Schwellung von Gesicht, Lippen, Hals oder Zunge
- Nesselsucht
- starker Juckreiz
- abschälende Haut

Die Nebenwirkungen sind nach der Häufigkeit des Auftretens angegeben.

Selten (kann bis zu 1 von 1000 Behandelten betreffen):

- allergische Reaktionen,
- Kopfschmerzen,
- Bauchschmerzen, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Verstopfung,
- Leberfunktionsstörungen, Leberinsuffizienz, Leberschäden, gelbe Haut oder gelbe Augen,
- juckende Haut, Hautausschlag, übermäßiges Schwitzen, Angioödem, Nesselsucht, Hautrötung, Purpurausschlag,
- Benommenheit, Unwohlsein,
- Überdosierung und Vergiftung.

Sehr selten (kann bis zu 1 von 10.000 Behandelten betreffen):

- Abnahme der Zahl bestimmter Blutzellen (Blutplättchen und Neutrophile),
- allergische Reaktionen, die einen Abbruch der Behandlung erfordernarzneimittelinduzierte Leberschäden,
- schwere Hautreaktionen, insbesondere Pusteln, Blasen, Wunden und Hautablösung,
- trüber Urin.

Häufigkeit nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar):

- Abnahme der Zahl der roten Blutkörperchen,
- schwere allergische Reaktionen,

- ,anormale Nierenfunktion infolge der Anwendung hoher Dosen über einen längeren Zeitraum,
- Hepatitis, Erhöhung der Leberenzyme.

Sehr selten wurden Fälle von schweren Hautreaktionen berichtet. Falls Sie Anzeichen eines Hautausschlages bemerken, beenden Sie die Einnahme dieses Arzneimittels und wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Arzt.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt anzeigen über

Belgien:

Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte

www.afmps.be

Abteilung Vigilanz

Website: www.notifierunefetindesirable.be

E-Mail: adr@fagg-afmps.be

Luxemburg :

Centre Régional de Pharmacovigilance de Nancy

oder Abteilung Pharmazie und Medikamente (Division de la pharmacie et des médicaments) der Gesundheitsbehörde in Luxemburg

Website : www.guichet.lu/pharmakovigilanz

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist DAFALGAN FORTE aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton oder der Blisterpackung nach EXP angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was DAFALGAN FORTE enthält

- Der Wirkstoff ist Paracetamol. Jede Tablette enthält 1000 mg Paracetamol.
- Die sonstigen Bestandteile sind:

Für die Filmtabletten:

Tablettenkern: Hydroxypropylzellulose, Natriumcroscarmellose, Glycerilbehenat, Magnesiumstearat, wasserfreies kolloidales Siliziumdioxid

Umhüllung: Hypromellose, mittelkettige Triglyceride, Polydextrose, Calciumcarbonat

Siehe auch Abschnitt 2 'DAFALGAN FORTE Filmtabletten enthält'.

Für die Brausetabletten:

Wasserfreie Zitronensäure, Natriumbikarbonat, Natriumkarbonat, Sorbitol (E 420), Natriumdocusat, Povidon, Natriumbenzoat, Aspartam (E 951), Kaliumacesulfat, Pampelmusenaroma, Orangenaroma.

Siehe auch Abschnitt 2 'DAFALGAN FORTE Brausetabletten enthält'.

Wie DAFALGAN FORTE aussieht und Inhalt der Packung

DAFALGAN FORTE Filmtabletten wird in Form von weißen, elliptischen Tabletten mit der Prägung DAF 1 g auf einer Seite angeboten und ist in Schachteln zu 8, 10, 16, 32, 50 und 100 Filmtabletten in Alu/PVC-Blisterpackung erhältlich.

DAFALGAN FORTE Brausetabletten sind weiß und flach mit abgerundeten Kanten. Sie sind wasserlöslich und erzeugen eine Brausereaktion. Sie sind in Schachteln zu 8, 16, 20, 32, 40 und 64 Brausetabletten in hitzeversiegelten Alu/PE-Folienstreifen erhältlich.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller:

Pharmazeutischer Unternehmer:

UPSA SAS
3, Rue Joseph Monier
92500 Rueil-Malmaison
Frankreich

Hersteller:

DAFALGAN FORTE 1 g Filmtabletten:

UPSA SAS
304, av. du Docteur Jean Bru
47000 Agen – Frankreich

UPSA SAS
979, av. des Pyrénées
47520 Le Passage – Frankreich

DAFALGAN FORTE 1 g Brausetabletten:

UPSA SAS
304, av. du Docteur Jean Bru
47000 Agen – Frankreich

UPSA SAS
979, av. des Pyrénées
47520 Le Passage – Frankreich

Örtlicher Vertreter:

UPSA Belgium SA/NV
Boulevard Louis Schmidtlaan 87
1040 Etterbeek
Belgien

Zulassungsnummer:

DAFALGAN Forte 1 g Filmtabletten: BE: BE259551/ LU: 2004090031

DAFALGAN Forte 1 g Brausetabletten: BE: BE200697/ LU: 2004088358

Verkaufsabgrenzung:

Apothekenpflichtig:

8, 10 Tabletten

Verschreibungspflichtig oder auf schriftlichen Antrag:

16, 32 , 50 und 100 Tabletten

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt genehmigt im 08/2024.